

Über die Distanz verbunden

Mit Videobotschaften herausforderndes Verhalten von Menschen mit Demenz meistern

Wie ist es Angehörigen möglich, aus der Distanz mit ihren Familienmitgliedern mit Demenz in Kontakt zu bleiben und dabei herausfordernde Verhaltensweisen positiv zu beeinflussen?

Diese Frage und manches mehr untersuchte eine Studie (Februar 2022 bis Mai 2024) der *Demenz Support Stuttgart gGmbH*. Am Projekt beteiligt waren zwei Einrichtungen der Evangelischen Heimstiftung mit insgesamt 47 Personen. Das hohe Engagement der Angehörigen zeigt sich in der beeindruckenden Zahl von insgesamt 134 Videobotschaften.

Ein Beispiel: Musik als Herzensöffner

Herr S. lebt in einem geschlossenen Wohnbereich für Menschen mit Demenz. Im Alltag zeigt er kaum verbale oder nonverbale Zeichen von Freude, wie beispielsweise ein Lächeln. Auf Pflegehandlungen reagiert er meist abwehrend und aggressiv. Musik war für ihn immer ein emotional bedeutsamer ›Herzensöffner‹.

Herr S. schaut sich zusammen mit einer Mitarbeiterin auf einem Tablet an, wie seine Enkelkinder ein lustiges Lied singen und spielen. Dieses Lied hatte er selbst seinen Kindern beigebracht. Herr S. richtet sich auf, fixiert den Bildschirm und lächelt. Die Mitarbeiterin legt ihren Arm um ihn und sagt: »Sie lieben Musik und haben gerne gesungen.«

Grußbotschaften per Video ermöglichen Teilhabe, haben aber auch das Potenzial zu beruhigen. Mit ein wenig Hilfe gelingt die Handhabung gut.



Gemeinsam Videobotschaften erarbeiten

In Workshops identifizieren Angehörige und Mitarbeitende herausfordernde Verhaltensweisen, zum Beispiel verbal oder körperlich aggressives oder auch apathisches Verhalten der Menschen mit Demenz. Darauf aufbauend werden gemeinsam Ideen für individuelle Videobotschaften erarbeitet, die Beobachtungen aus dem Pflegealltag und biografisches Hintergrundwissen berücksichtigen. Entstanden sind Grußbotschaften (80 %) und Handlungsaufforderungen (20 %).

Grußbotschaften fokussieren sich auf Herzensöffner

Sie stärken die Identität, da die emotional bedeutsamen Erinnerungen durch die Videobotschaften wieder vergegenwärtigt werden. Grußbotschaften ermöglichen Teilhabe, haben aber auch das Potenzial zu beruhigen. Die meisten Grußbotschaften thematisieren Musik, Familie und Freunde oder die Natur.

Bei pflegeverweigerndem Verhalten unterstützen dagegen Handlungsaufforderungen Menschen mit Demenz, Pflege zuzulassen oder sie zum Beispiel zum Rasieren zu motivieren.

Die Videobotschaften werden von den Angehörigen mit dem Smartphone aufgenommen und über eine datenschutzkonforme Kommunikationsapp (<https://app.myo.de>) an die Einrichtungen gesendet. Eine zentrale Lernerfahrung ist, dass Videobotschaften kurz (durchschnittlich eine Minute) und einfach gestaltet werden. Eine Angehörige sagt dazu: »So eine Videobotschaft ist so einfach. Eigentlich wie ein Selfie. Kann doch jeder mit dem Handy.«

Aufmerksamkeit wird erhöht

Es hat sich gezeigt, dass Videobotschaften (Grußbotschaften und Handlungsaufforderungen) das Aufmerksamkeitsniveau erhöhen und Freude bereiten. Oft sprechen die Angehörigen mit der Person aus der Videobotschaft oder streicheln den Bildschirm.

Neue Bücher*

Manchmal besteht punktuell Desinteresse, das jedoch bei keiner Person dauerhaft ist. Häufig reagieren Menschen emotional, weshalb Videobotschaften stets gemeinsam angesehen und kurz besprochen oder validiert werden.

Angehörige und Mitarbeitende erleben sich als selbstwirksam

Angehörige fühlen sich entlastet und erleben sich selbstwirksam, da sie auch aus der Ferne für ihre Nächsten da sein können. Die intensive Beschäftigung mit der Biografie der Menschen mit Demenz wird als persönliche Bereicherung erlebt. Für Mitarbeitende und Angehörige erweitern Videobotschaften das Handlungsspektrum, um herausforderndes Verhalten zu bewältigen. Sie beschreiben einen vertrauteren Umgang miteinander.

Ein Angehöriger formuliert das so: »*Es ist eine Win-win-Situation. Es ist für die Betreuten gut, für die Betreuenden gut (...) und für die Angehörigen gut, dann Botschaften schicken zu können, wenn man nicht da ist und zu wissen, ich bin in der Form immer noch verfügbar, wenn irgendwas schwierig wird.*«

Weitere Informationen und Projektbericht:

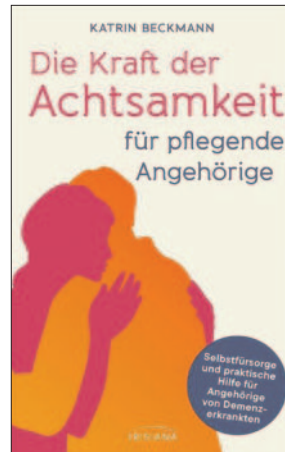
- www.demenz-support.de
→ Projekte → Videobotschaften

Zur praktischen Umsetzung für andere Organisationen sind unsere Erkenntnisse praxisnah im Methodenkoffer aufbereitet.

Die Finanzierung erfolgte durch Mittel des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

- *Demenz Support Stuttgart* | Renate Berner
Telefon 07 11/997 87-16
r.berner@demenz-support.de
www.demenz-support.de

①



① **Katrin Beckmann: Die Kraft der Achtsamkeit für pflegende Angehörige** | Selbstfürsorge und praktische Hilfe für Angehörige von Demenzerkrankten | Ratgeber für Demenzerkrankte gibt es viele – einen Guide, der die Angehörigen in den Mittelpunkt stellt, die die schwierige und anstrengende Pflegeaufgabe übernommen haben, jedoch bisher nicht. Katrin Beckmann, die sich als Demenz-Coach für beide Seiten versteht, schließt mit ihrem Erste-Hilfe-Ratgeber diese Lücke. Sie verbindet die Selbstfürsorge von Angehörigen Demenzerkrankter mit Achtsamkeit und bietet ein alltagstaugliches Konzept an, das mit unkomplizierten Übungen leicht zu erlernen ist. | *Irisianas Verlag* 2024, 192 Seiten, € 18,-

②



② **Diana Cürlis | Kerstin Rademacher (Hrsg.): Alltag mit Demenz neu gestalten** | Bedürfnisse verstehen, Ressourcen erkennen, neue Wege gehen | Die Betreuung von Menschen mit Demenz stellt sowohl pflegende Angehörige als auch Fachkräfte vor vielfältige Herausforderungen. Um die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Betroffenen zu unterstützen, kann es hilfreich sein, kleine Alltagshilfen zu entwickeln. Diese sogenannten *DemenzDinge* werden nicht nur für, sondern auch mit der erkrankten Person hergestellt. Der Leitfaden wurde von einem Team aus Demenzexpertinnen und Designerinnen entwickelt und zeigt Möglichkeiten auf, wie solche Hilfsmittel gestaltet werden

* Beschreibungen und Cover jeweils vom Verlag